

Berlin, 04. November 2021

Medieninformation

Willy-Brandt-Preis 2021 geht an den Förderverein Kongsnæs e.V. in Potsdam und den Bauherrn Michael Linckersdorff sowie den Diplomaten Sverre Jervell

Der Vorstand der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung unter Leitung seiner beiden Vorsitzenden Sverre Myrli, Mitglied des Stortings, und Franz Thönnnes, Parl. Staatssekretär a.D., hat in seiner letzten Sitzung über die diesjährigen Empfänger des Willy-Brandt-Preises entschieden. Die Preise sollen am 7. Dezember 2021 im Rahmen einer feierlichen Zeremonie in Oslo überreicht werden. Dort erfolgt auch die Verleihung an die Preisträger des Jahres 2020, nachdem deren Würdigung aufgrund der Pandemie verschoben werden musste.

Erstmalig wurde der norwegisch-deutsche Willy-Brandt-Preis im Jahr 2000 verliehen. Er besteht aus einer Willy-Brandt-Büste des norwegischen Bildhauers Nils Aas sowie einer Ehrenurkunde. Ausgezeichnet werden jährlich Personen oder Institutionen, die sich in besonderem Maße um das Verhältnis zwischen Deutschland und Norwegen verdient gemacht haben.

Preisträger 2021 sind auf deutscher Seite der ehemalige Förderverein Kongsnæs e.V. (gegr. 1999) in Potsdam mit seinem Vorsitzenden Volker Schneeweiß und der Berliner Unternehmer und Bauherr Michael Linckersdorff. Auf norwegischer Seite ist es der ehemalige Diplomat Sverre Jervell.

Der Förderverein Kongsnæs e.V. und Michael Linckersdorff haben sich über Jahrzehnte hinweg für die Wiedererrichtung der im 2. Weltkrieg zerstörten Matrosenstation Kongsnæs in Potsdam eingesetzt. Über 40 Jahre lag dieser Gebäudekomplex auf der Grenzlinie zwischen DDR und Berlin (West) und war teilweise nicht zugänglich. Dieses auf deutschem Boden einmalige Zeugnis norwegischer Holzbaukunst war Ende des 19. Jahrhunderts auf Initiative Kaiser Wilhelms II. errichtet worden. ES/Das Ensemble steht in besonderem Maße für die vielfältige Geschichte im Verhältnis zwischen Norwegen

Nach der Grundsteinlegung 2010 und dem Richtfest konnte der Wiederaufbau der Kongsnæs-Empfangshalle 2019 abgeschlossen werden. Bis zum Herbst werden das einstige Kapitäns-, das kleine Bootshaus und die Matrosenunterkunft fertiggestellt. Im Mai 2021 gründete Michael Linckersdorff eine nach ihm benannte, gemeinnützige Stiftung u.a. zur Förderung von Denkmalpflege, Bildung, Kunst, Kultur und gesellschaftlichem Engagement, in die er auch die „Matrosenstation Kongsnæs“ einbrachte. Insgesamt wurde so ein nachhaltiger, besonderer Beitrag für die deutsch-norwegischen Beziehungen geleistet (www.matrosenstation.de).

Verein zur Förderung der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung e.V.

Postfach 210335
10503 Berlin

Geschäftsführer: Axel Berg, Botschafter a.D.
Assistenz Vorstand und Geschäftsführung: Silvan Joho

E-Mail: info@willy-brandt-stiftung.de
www.willy-brandt-stiftelsen.no/de
<https://www.facebook.com/WillyBrandtStift>

Vorstand:

Franz Thönnnes
Sverre Myrli
Henry Tesch
Claudia Müller
Johannes Schrapf
Ingjerd Schou
Hans Olav Syversen
Liv Signe Navarsete

Sverre Jervell wird für sein außerordentliches Engagement für die norwegisch-deutsche und europäische Zusammenarbeit ausgezeichnet. Während seiner langjährigen Karriere im norwegischen Auswärtigen Dienst war er in den 1970er Jahren an der Norwegischen Botschaft in Ost-Berlin und von 1997 bis 2002 als Botschafts- und Ministerrat an der norwegischen Botschaft in Deutschland tätig. Anschließend arbeitete er bis zu seiner Pensionierung als leitender Berater im Außenministerium in Oslo. Als enger Mitarbeiter des ehemaligen norwegischen Außenministers Thorvald Stoltenberg war Sverre Jervell Co-Autor des sog. „Stoltenberg-Berichts“ von 2009 über die „Nordische außen- und sicherheitspolitische Zusammenarbeit“. Von 2011 bis 2015 wirkte Sverre Jervell als Geschäftsführer für die Norwegisch-Deutsche Willy-Brandt-Stiftung in Oslo.

Sverre Jervells herausragender Einsatz für das norwegische-deutsche Verhältnis wird darüber hinaus durch seine ganz unterschiedlichen Publikationen zu bilateralen Themen unterstrichen, wie z.B. die Historie der norwegischen diplomatischen Vertretungen in den deutschen Hauptstädten «Botschaftsgeschichte: Berlin und Bonn» oder sein 2007 veröffentlichtes Buch «Norweger in Berlin» sowie weitere historische Recherchen.

Sverre Jervell war Gastwissenschaftler am Norwegischen Institut für Außenpolitik (NUPI) mit seinem Spezialgebiet Sicherheitspolitik. Er trug ebenso maßgeblich zum Aufbau des "Think Tank Europe" des NUPI bei, das 2007 die Ergebnisse eines Projekts der "Strukturierung der EU-Diskussion in Norwegen" präsentierte.

Darüber hinaus war es Sverre Jervells Interesse, stets Deutschland in die Entwicklung norwegischer und nordischer Perspektiven mit einzubeziehen. So hat er sich sehr „für die Deutschlandstrategie Norwegens engagiert und hat einen großen Anteil an der Gestaltung und Unterstützung der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung.“, wie es der ehemalige Co-Vorsitzender der Stiftung Egon Bahr formulierte. Dieses Interesse kam auch bei seiner Mitkonzeptionierung der Konferenzreihe „Norden -Tyskland 2012-2013“ / „Die nordischen Länder und Deutschland 2012 -2013“ zum Ausdruck.

Kontakt:

Dr. Axel Berg
Geschäftsführer
Verein zur Förderung der
Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung e.V.
Tel: +49 160 938 76601
E-Mail: info@willy-brandt-stiftung.de
Internet: www.willy-brandt-stiftung.de